

Eine Kooperationsveranstaltung von

akademie caritas-pirckheimer-haus



fenster zur welt

hilfswerke · fairer handel

Nürnberger
Menschenrechtszentrum | NMRZ

WOHNEN. IN WÜRDE. – FINISSAGE

Dienstag, 21.12.2010, 18 Uhr

Wir beenden die Ausstellung mit einer letzten Führung im CPH und einem Vortrag von Prof. Dr. Heiner Bielefeldt.

Unterkünfte, in denen Menschen nicht einmal ein Mindestmaß an Privatsphäre wahren können, verstoßen offenkundig gegen die Menschenwürde, die bekanntlich das tragende Prinzip des internationalen Menschenrechtsschutzes bildet. Die Lage der „Cage People“ in Hongkong und anderswo bietet dafür ein besonders drastisches Beispiel. Die Schockwirkung, die die Ausstellung entfaltet, sollte Anlass sein, über das Menschenrecht auf menschenwürdiges Wohnen generell – auch in Bezug auf Deutschland – nachzudenken.

Referent: Prof. Dr. Heiner Bielefeldt, UN-Sonderbericht-ersteller für Religions- und Glaubensfreiheit. Inhaber des Lehrstuhls für Menschenrechte und Menschenrechtspolitik, Universität Erlangen-Nürnberg

Anschließend um 19.15 Uhr
Filmvorführung im Filmhauskino, Königstraße 93:

SMOKY MOUNTAIN –

Dokumentarfilm, Japan 2001, 105 Min., Regie: Hiroshi Shinomiya
Wettbewerbsfilm der perspektive
Filmfestival der Menschenrechte 2003

Inhalt: 1995 wurde „Smoky Mountain“ von der philippinischen Regierung geräumt: Auf und von dem riesigen Müllberg nördlich von Manila hatten bis dahin 40.000 Menschen gelebt. Einige der ehemaligen Bewohner gingen nach Quezon City, um auf der dortigen Halde „Payatas“ weiterhin ihre Existenz durch Müllrecycling zu bestreiten. Hier begannen am 2. Juli 2000 auch die Dreharbeiten. Am nächsten Tag begann es zu regnen und es regnete konstant für eine Woche. Einem durch dieses Wetter ausgelösten Erdbeben auf der Mülldeponie fielen schätzungsweise 1.000 Menschen zum Opfer. Fünf Tage später schloss die Regierung auch diese Mülldeponie. Ein Sieg für die Umwelt, möchte man meinen.

Der Film allerdings hebt eine andere Seite hervor: Er konfrontiert uns mit dem Leben der Menschen, denen durch die Schließung der Müllberge ihre Existenzgrundlage genommen wurde.

Eintritt: Abendkasse, Filmhauskino

Bildnachweise

Fotos „Cage People“: Leung Yiu Wing / MISEREOR

Stadtführungen „Schicht-Wechsel“:

Portrait Jürgen Heiß: Gerd Grimm

Carlo Schnabel bei Stadtführung: Regina Maria Suchy

AUSSTELLUNGSFÜHRUNG MIT GEBÄRDENSPRACHDOLMETSCHERIN

Mittwoch, 8.12.2010, 17 – 18.15 Uhr

Führungsangebot speziell für interessierte Gehörlose.

Leitung: Dr. Doris Katheder

Marion Rexin, Gebärdensprachdolmetscherin

Teilnehmergebühr: 3,50 (ermäßigt 2,50) – Anmeldung erforderlich.

Weitere Termine nach Vereinbarung gerne möglich

Ansprechpartnerin: Dr. Doris Katheder



DAS MENSCHENRECHT AUF WOHNEN

Donnerstag, 9.12.2010, 19 Uhr

Unzählige Menschen verfügen weltweit über keine angemessene Unterkunft, sind obdachlos oder leben in Armutsvierteln, informellen Siedlungen oder andernorts unter menschenunwürdigen Bedingungen. Zugleich werden Jahr für Jahr Millionen Menschen unter Zwang oder mit Gewalt aus ihren Unterkünften vertrieben.

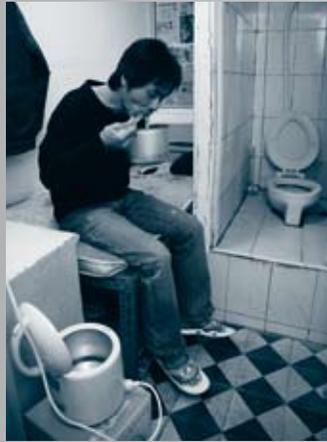
Anhand konkreter Beispiele aus aller Welt und praktischer Erfahrungen aus Asien veranschaulicht der Themenabend, was das Recht auf angemessene Unterkunft umfasst, wie es verletzt wird und zu schützen ist.

Referenten

Dr. Michael Krennerich, Vorsitzender
des Nürnberger Menschenrechtszentrums (NMRZ)

Dr. Almuth Schaubert, Referentin für städtische Entwicklung,
Asien-Abteilung, MISEREOR

LEBEN AUF 2 QM? – Wo gibt's denn so was?



In der 7-Millionen-Stadt Hongkong leben nach offiziellen Angaben mehr als 100.000 Menschen, davon 20.000 Kinder, in Käfigen oder Verschlägen. Über die ganze Stadt verteilt gibt es zwei qm große Käfigheime: Hier wird gegessen, geschlafen, das gesamte Hab und Gut aufbewahrt – und hier werden Kinder erzogen.

Mangelnde soziale Absicherung und zu teurer Wohnraum haben bereits in den 1940er

Jahren dazu geführt, dass erste Käfigschlafplätze in Hongkong installiert wurden. Heute leben hier viele alte Menschen, aber auch allein erziehende Frauen und Menschen mit Handicaps.



Die MISEREOR-Ausstellung zum Menschenrecht auf Wohnen will auf die Anliegen der Armen in Hongkong,

aber auch generell auf die Situation von zwei Milliarden Menschen aufmerksam machen, die weltweit unter menschenunwürdigen Bedingungen in den Slumgürteln der Großstädte leben. Neben 16 Informationstafeln zeigt die Ausstellung auch eine begehbare Installation, die einen realistischen Eindruck von der Lebens- und Wohnsituation der „Käfig-Menschen“ vermittelt, und einen Original-Käfig.

Schirmherr der Ausstellung ist Dr. Ulrich Maly, Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg

AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG Donnerstag, 18.11.2010, 19.30 Uhr

Die Ausstellung wird eröffnet von Dr. Thomas Antkowiak, MISEREOR-Geschäftsführer, und Horst Förther, 2. Bürgermeister der Stadt Nürnberg.

Dr. Antkowiak stellt in seiner Eröffnungrede auch die Arbeit der von Misereor unterstützten Society for Community Organizations (SoCO) vor, die sich in Hongkong für soziale Gerechtigkeit, politische Veränderung und Achtung der Menschenrechte einsetzt.

ORGANISATORISCHES

Veranstaltungsort: Akademie Caritas-Pirckheimer-Haus
Königstraße 64, 90402 Nürnberg, Tel. 0911 / 2 34 60
e-mail: akademie@cph-nuernberg.de
homepage: www.cph-nuernberg.de

Ausstellungsdauer: 18.11. – 22.12.2010
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8 – 19 Uhr

Leitung und Gesamtkoordination

Dr. Doris Katheder, Akademie CPH
Inge Rehm, Fenster zur Welt
Christine Burmann, Nürnberger Menschenrechtszentrum

Eine Kooperationsveranstaltung der Akademie CPH, dem Fenster zur Welt und dem Nürnberger Menschenrechtszentrum (NMRZ)

AUSSTELLUNGSBEGLEITENDE ANGEBOTE

Jugendlichen, Schulklassen, Studierenden und Azubis bieten wir ca. einstündige Führungen und Workshops an.

Für interessierte Gehörlose bieten wir die Möglichkeit einer Ausstellungsführung mit Gebärdensprachdolmetscherin.

Ansprechpartnerin: Dr. Doris Katheder,
Tel. 0911 / 23 46-129 oder mobil 0170 / 80 38 937
mail: katheder@cph-nuernberg.de



„SCHICHT-WECHSEL“ – Alternative Stadtführungen mit dem Team des „Straßenkreuzer“

Wir wollen den Blick auf die Lebenssituation von Menschen lenken, die hier in Nürnberg am Rande der Gesellschaft stehen.

„Schicht-Wechsel“: Die „etwas anderen“ Stadtführungen zeigen Nürnberg aus der Perspektive von Armen und Obdachlosen und führen an Orte, die ungewöhnliche Geschichten erzählen. Sie erleben Nürnberg, wie es in keinem Reiseführer steht. Geführt werden Sie von Verkäuferinnen und Verkäufern des Sozialmagazins „Straßenkreuzer“.

Südroute mit Carlo Schnabel:

Stationen: Bahnhofsmission – Südstadt mit Straßenambulanz – „Straßenkreuzer“-Redaktion – Wärmestube

Treffpunkt: Eingang CPH, Königstr. 64

Termine:

Dienstag, 23.11.2010, 15 Uhr
Dienstag, 30.11.2010, 15.30 Uhr
Dienstag, 14.12.2010, 15 Uhr



Westrouten mit Jürgen Heiß:

Mittwoch, 24.11.2010, 14 Uhr
Treffpunkt: Sozialwerk,
Gostenhofer Hauptstraße 47-49
Stationen: Sozialwerk, Mudra, Sleep In

Mittwoch, 8.12.2010, 15.30 Uhr
Treffpunkt: CVJM, Kornmarkt 6
Stationen: CVJM, Oxfam, Sleep In

Mittwoch, 15.12.2010, 14 Uhr
Treffpunkt: Sleep In, Vordere Sternngasse 3

